



HPR aktuell

Redaktion: Reimund Höpfner

Ausgabe August 2011

Mitarbeiterportal Zoll Seite 1

Einführung des Digitalfunks in der
Zollverwaltung Seite 2

Standorte der Sachgebiete
Ahndung der Hauptzollämter
Seite 2

Zolldienststellen in der Region
Frankfurt am Main Flughafen
Seite 2

Branntweinmonopol
Seite 2/3

Wegfall der
Dienstpostenbündelung im ZIVIT
Seite 3

Neufassung der AROB und BROB
Seite 3

Laufbahnprüfung 2011 Seite 3

Aussetzung der Lehrgänge
„ESB-A“ Seite 3/4

Aktuelles aus dem Tarfbereich
Seite 4

Verabschiedung Gerd Steinborn
Seite 4



Friedrichstraße 169-170
10117 Berlin

Telefon: 030-4081-6600
Telefax: 030-4081-6633
E-Mail: post@bdz.eu
Internet: www.bdz.eu

Informationsveranstaltung zum Roll-Out des Mitarbeiterportals Zoll

Am 29. Juli 2011 fand für die Präsidentin und die Präsidenten der Bundesfinanzdirektionen sowie die Referate der Zollabteilung beim Bundesfinanzministerium eine Informationsveranstaltung zum Sachstand des Mitarbeiterportals Zoll statt. Dabei bezeichnete das Bundesfinanzministerium den Stellenwert von Aufbau und Funktionsweise der standardisierten Geschäftsprozesse als wichtigen Baustein in der Gesamtarchitektur der Zollverwaltung und des Projekts „Strukturentwicklung Zoll“.

In einer Powerpoint-Präsentation stellte die Steuerungsunterstützung Zoll (Stütz Zoll) folgende Punkte vor:

- Zielsetzung von Standards
- Erstellung von Standards
- Strukturierung – Visualisierung – Funktionalitäten
- Ausblick
- Ablauf und Zeitplan

Mittels einer Online-Version wurde das System anschließend gezeigt. Der Standard wurde als Beschreibung der Erledigung der Aufgaben durch beteiligte Beschäftigte vom Beginn bis zum Ende bezeichnet. Da eine Richtschnur vorgegeben sei, werde damit auch die Qualität

der Arbeitserledigung definiert. Auf diese Weise könne die mittlere Bearbeitungszeit künftig bemessen werden. Das Produkt müsse sich aber erst in der Praxis bewähren. Zur Verbesserung sei ein Feedback der Beschäftigten erwünscht. Die Einhaltung der notwendigen Barrierefreiheit wurde auf Nachfrage des Vertreters der Hauptschwerbehindertenvertretung ausdrücklich bestätigt.

Auch wenn in einem ersten Schritt durch das Mitarbeiterportal Zoll lediglich Informationen für die Beschäftigten zusammengefasst bereitgestellt werden, ändern sich mit der Hinterlegung eines sogenannten Workflows mittels einer IT-gestützten Abwicklung zwangsläufig die Arbeitsabläufe. Die Leitung der Zollabteilung beim Bundesfinanzministerium hat dem Vorsitzenden des Hauptpersonalrats, Dieter Dewes, zugesagt, das formelle Beteiligungsverfahren nach Abschluss der Pilotierungsphase unverzüglich vor einem flächendeckenden Roll-Out einzuleiten. Unabhängig davon werden bereits jetzt die Schulungsmaßnahmen in der Fläche für die Informationsplattform des Mitarbeiterportals im Bereich Kontrolle durchgeführt.

Bearbeiter: Eberle

Einführung des Digitalfunks in der Zollverwaltung

Im Rahmen der Einführung des Digitalfunks in der Zollverwaltung sollen auch die 24 Funkwerkstätten – künftig Digitalfunkwerkstätten (DFW) – neu organisiert werden. Im Rahmen der Erstellung eines Ausstattungskonzeptes für die DFW-Außenstellen

sind die Standortüberlegungen der Arbeitsgruppe Digitalfunk zumindest zum Teil ohne erkennbaren Grund bekannt gegeben worden. Der Hauptpersonalrat missbilligt diese Indiskretion und stellt fest, dass es hierzu weder mit dem Leitungsbe-

reich des Bundesfinanzministeriums noch mit dem Hauptpersonalrat bislang eine Koordinierung gegeben habe und alle Standorte erst zu gegebener Zeit endgültig festgelegt werden.

Bearbeiter: Eich

Zusammenfassung von Standorten der Sachgebiete Ahndung der Hauptzollämter

Da im Rahmen der August-Sitzung 2011 des Hauptpersonalrats kein abschließender Vorschlag des Bundesfinanzministeriums zur Zusammenfassung von Standorten der Sachgebiete Ahndung der Hauptzol-

lämter vorlag, konnte das Gremium keinen entsprechenden Beschluss fassen. Der Leiter der Zollabteilung, Hans-Joachim Stähr, wurde daher zur September-Sitzung 2011 des Hauptpersonalrats um Mitteilung

gebeten, in welchem Umfang er den vom Hauptpersonalrat vorgeschlagenen zusätzlich einzurichtenden Ahndungsstandorten zustimmen will.

Bearbeiter: Höpfner

Neustrukturierung der Zuständigkeiten der Zolldienststellen in der Region Frankfurt am Main-Flughafen

Das Bundesfinanzministerium hat im Rahmen der Überarbeitung der Hauptzollamts-Zuständigkeitsverordnung Erkenntnisse gewonnen, dass die Zuständigkeiten der Hauptzollämter Darmstadt, Frankfurt am Main-Flughafen und Gießen im Raum Frankfurt am Main „in einem nicht mehr überschaubaren

Maß“ verquickt sind. Zur Lösung der Probleme sind die Bundesfinanzdirektionen West und Südwest aufgefordert worden, ergebnisoffen ein gemeinsames und sachgerechtes Organisations-, Personal- und Unterbringungskonzept zu erstellen und dem Bundesfinanzministerium bis Oktober 2011 vorzulegen. Die Ergeb-

nisse der Arbeitsgruppen werden zwischen Bundesfinanzministerium und Hauptpersonalrat gemeinsam beraten. Anschließend wird das formelle Beteiligungsverfahren eingeleitet.

Bearbeiter: Dewes

Auflösung von Dienststellen der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein

In einem informellen Gespräch stellen Dr. Scheuer (Referatsleiter III A 4 beim Bundesfinanzministerium) und Dr. Rolfing (Referatsleiter III B 7 beim Bundesfinanzministerium) dem Hauptpersonalrat die Situation des Branntweinmonopols dar. Tatsache ist, dass die Europäische Union Ende 2010 für die Bundesrepublik Deutschland eine letztmalige Ausnahmeregelung erlaubt hat. Die Vorgabe lautet aber, bis zum 31. Dezember 2017 ein Aus-

stiegsszenario mit dem Ende aller Beihilfezahlungen abzuschließen. Damit verbunden ist die Verpflichtung zum sukzessiven Rückbau der Subventionen für Verschlussbrennereien und Abfindungsbrennereien und die Schaffung einer neuen gesetzlichen Regelung anstelle des Branntweinmonopolgesetzes. Für die Erarbeitung eines Konzepts zur Auflösung der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein sowie für eine neue gesetzliche Grundlage

wurde im Bundesfinanzministerium eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Dabei soll geprüft werden, welche Betriebe und Liegenschaften der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein bereits jetzt wirtschaftlich sinnvoll verkauft werden können. Das Bundesfinanzministerium hat dem Hauptpersonalrat eine Berücksichtigung der sozialverträglichen Aspekte für das verwaltungseigene Personal bei den Vertragsverhandlungen mit den potenziellen Käufern zugesagt.

Bearbeiter: Dewes

Wegfall der Dienstpostenbündelung im ZIVIT: Immer noch keine Entscheidung

Die Leiterin der Zentralabteilung beim Bundesfinanzministerium, Dr. Martina Stahl-Hoepner, hat dem Hauptpersonalrat mitgeteilt, dass sie noch das Gespräch mit der Leitung des ZIVIT Ende August 2011 abwarten will, bevor sie eine Entscheidung über den Wegfall der Dienstposten-

bündelung beim ZIVIT trifft. Der Hauptpersonalrat hat nochmals eindringlich darauf hingewiesen, wie wichtig die Bündelung für das ZIVIT ist, insbesondere um auch Beschäftigte aus der Zollverwaltung für das Projekt EVO gewinnen zu können beziehungsweise die bereits im ZIVIT

abgeordneten Kolleginnen und Kollegen zu halten. Auch wurde sie auf die intensive, langfristige und kostspielige Schulung der Beschäftigten im ZIVIT hingewiesen.

Bearbeiter/-in: Wagner, Gattner

Neufassung der AROB und BROB beim BADV, BAA, BZST und ZIVIT

Der Hauptpersonalrat hat die Neufassung der Richtlinie für die Ausschreibung und Besetzung von Dienstposten (AROB) und der Richtlinie für die Beurteilung der Beamtinnen und Beamten (BROB) beim BADV, BAA, BZST und ZIVIT beraten. Nach Ansicht des Hauptpersonalrats besitzen die vorliegenden Entwürfe noch ein deutliches Optimierungspotenzial. Die strittigen Themen werden daher mit der Zentralabtei-

lung beim Bundesfinanzministerium zeitnah erörtert. Insbesondere besteht noch Klärungsbedarf bei

- den Auswahlgrundsätzen und den behördeninternen Ausschreibungen und
- der Beteiligung der Personalvertretungen.

Die Haupt- Jugend- und Auszubildendenvertretung sieht Nachbesserungsbedarf bei den Ausführungen zur Probezeit.

Der pauschale Hinweis auf arbeits- und tarifrechtliche Vorgaben wirft für die Tarifbeschäftigten mehr Fragen auf als er beantwortet. Hier sind präzisere Ausführungen und Regelungen notwendig.

Bearbeiter/-in: Wagner, Gattner

Laufbahnprüfung 2011 für den mittleren und gehobenen Dienst

• Laufbahnprüfung mittlerer Dienst

Von den 447 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der schriftlichen Prüfung wurden 437 zur mündlichen Prüfung zugelassen. Davon haben 436 die Laufbahnprüfung bestanden. 131 Zollsekretärinnen

und Zollsekretäre haben dabei mit der Note 2 und neun mit der Note 1 abgeschlossen.

• Laufbahnprüfung gehobener Dienst

Von den 263 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der schriftlichen Prüfung wurden 228 zur mündlichen

Prüfung zugelassen. Diese haben alle die Laufbahnprüfung bestanden. 68 Zollinspektorinnen und Zollinspektoren haben dabei mit der Note 2 abgeschlossen.

Bearbeiter: Krämer

Aussetzung der Lehrgänge „ESB-A für den Einstellungsjahrgang 2011 im mittleren Zolldienst

Nach wie vor besteht ein erheblicher Rückstau bei den Lehrgängen „Eigensicherung und Bewaffnung“ (ESB) für den waffentragenden Bereich. Eine Überlegung zur teilweisen Lösung des Problems wäre nach Ansicht des Bildungs- und Wissenschaftszentrums eine Aussetzung des Lehrgangs „Eigensicherung und Bewaffnung – Ausbildung“ (ESB-A)

bei den Nachwuchskräften des mittleren Dienstes des Einstellungsjahrgangs 2011. Dieser Ansatz wird vom Hauptpersonalrat nicht uneingeschränkt geteilt. In Absprache mit der Leiterin der Zentralabteilung beim Bundesfinanzministerium, Dr. Stahl-Hoepner ist zeitnah ein Gespräch zusammen mit der Leiterin der Unterabteilung III A beim

Bundesfinanzministerium, Dr. Hülsebusch, dem Leiter der Unterabteilung Z A, Hermes, dem Vorsitzenden des Hauptpersonalrats, Dieter Dewes sowie der Vorsitzenden der Haupt- Jugend- und Auszubildendenvertretung, Anne Zitzer, vorgesehen. Im Rahmen dieser Besprechung soll die gesamte Thematik einschließlich der vom Hauptpersonalrat

vorgeschlagenen Lösungsmöglichkeiten für eine zeitnahe ESB-

Schulung aller bereits vorgesehenen Beschäftigten in der Fortbildung

erörtert werden.

Bearbeiter: Krämer

Aktuelles aus dem Tarifbereich



An einer Besprechung über die unbefristete Übernahme von Fachangestellten für Büro-kommunikation nahmen für das Bundesfinanzministerium Christof Schulte (1. links) und Jörg Weigand (2. links) sowie für den Hauptpersonalrat Uwe Knechtel (1. rechts), Anne Zitzer (2. rechts) und Adelheid Tegeler (3. rechts) teil.

Das Bundesfinanzministerium hat dem Hauptpersonalrat mitgeteilt, dass für alle zehn selbst ausgebil-

deten Fachangestellten für Büro-kommunikation nach Prüfung der vorgelegten Berichte zur unbefristeten Übernahme eine Einstellungs-ermächtigung erteilt wurde. Weitere Berichte über eine unbefristete Übernahme liegen dem Bundesfinanzministerium mittlerweile vor. Im Rahmen einer Besprechung zwischen dem Hauptpersonalrat unter Beteiligung der Haupt- Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Bundesfinanzministerium soll in der 34. Kalenderwoche 2011 über die bis dahin dem Bundesfinanzministerium vorgelegten Berichte eine Entscheidung getroffen werden. Insbesondere aufgrund der demografischen Entwicklung in der Zollverwaltung ist es aus Sicht des Hauptperso-

nalrats ausdrücklich zu begrüßen, dass das Bundesfinanzministerium weiterhin die Möglichkeit eröffnet, auch im Tarifbereich Personal unbefristet einzustellen. Es ist zu hoffen, dass die Ortsbehörden von dieser Möglichkeit der Personalgewinnung auch im Hinblick auf vorhandene Personalfehlbestände in Teilen der Zollverwaltung und einer zukunfts-orientierten Ressourcensteuerung weiterhin Gebrauch machen. Vor allem über die Umsetzung des Paragraphen 5 des TVöD (Qualifizierung von Tarifbeschäftigten) wird der Hauptpersonalrat in der nächsten Zeit intensive Gespräche mit dem Bundesfinanzministerium führen.

Bearbeiter: Knechtel

Verabschiedung des Kollegen Gerd Steinborn aus dem Hauptpersonalrat

Gerd Steinborn wurde vom Vorsitzenden des Hauptpersonalrat, Dieter Dewes, im Rahmen der Sitzung aus dem Gremium mit einem ausdrücklichen Dank für seine Leistungen,

insbesondere für die Beschäftigten der Bundesmonopolverwaltung für Branntwein verabschiedet. Bereits seit 1985, mit einer kurzen Unterbrechung, gehörte Steinborn dem

Hauptpersonalrat als ordentliches Mitglied an. Das gesamte Gremium wünscht ihm für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute.